

Wald-Knigge: Bärlauch-Edition

Wenn der Bärlauch blüht, ist die Natur im Peak-Modus. Damit Leipzigs Natur so bleibt, wie wir sie lieben, sei rücksichtsvoll mit ihr und fair bei deiner Bärlauch-Pflück-Mission.



Lieben wir!

So bleibt Natur Natur

Du bist Gast im Wald. Daher sei einer, den man gern wieder einlädt. Hinterlasse nichts als gute Vibes und Fußabdrücke auf den Wegen. Alles, was du mitbringst, nimmst du auch wieder mit.



Bärlauch – nur in kleinen Mengen für den eigenen Genuss

Bärlauch darf nur in der Größe eines Handstraußes gesammelt werden. Alles daüber hinaus ist genehmigungspflichtig. Das ist sogar per Gesetz geregelt. Wer sich nicht dran hält und der Natur Schaden zufügt, muss mit hohen Geldstrafen rechnen. Wichtig: Bärlauch nicht ausreißen, sondern sauber schneiden oder zupfen und bitte nichts unachtsam zertreten.

Naturschutzgebiete sind absolute No-Go-Ernte-Zonen

Leipzigs Wälder liegen zum größten Teil in Schutzgebieten – genau das macht sie so besonders. Hier gilt: erleben ja, mitnehmen nein. Dazu gehören übrigens die Burgaue, Luppeaue, Elster- und Pleiße-Auwald sowie Lehmlache Lauer. Auf Nummer Sicher gehst du mit dieser Karte: www.leipzig.de/naturschutz



Doppelgänger-Alarm: Sieht gleich aus. Ist es aber nicht.

Bevor der Bärlauch blüht, ähneln seine Blätter drei giftigen Pflanzen – Maiglöckchen, Aronstab und Herbstzeitlose. So erkennst du ihn: Riecht nach Knoblauch (Vorsicht: Hände riechen schnell mit) und pro Stiel hat er nur ein Blatt. Unsicher? Lieber stehen lassen.

Bärlauchdiebe ertappt?

Wenn jemand zu viel sammelt oder im Schutzgebiet pflückt, dann mach mit einer kleinen Info einen großen Unterschied: Ruf bitte das Ordnungsamt an: 0341 123 8888.

Schütze, was du liebst

Für alle, die nicht nur genießen, sondern auch etwas zurückgeben wollen – Ökolöwe Leipzig, NABU oder BUND freuen sich über deine Unterstützung.

Respekt für die Natur. Lieben wir!

Deine Leipziger Stadtwerke

